AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.

Chance Schule

„Wenn ein Kind mit Anerkennung lebt, lernt es, ein Ziel zu haben.“

Dorothy Law Nolte (1924-2005)

Jahresbrief Schule am Lerchenweg 2016/2017, offene Ganztagsschule in Monheim am Rhein

Lerche

2016/2017

Hand in Hand: Jugendhilfe und Schule. Erfolgreich seit 11 Jahren.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Daniel Zimmermann, Bürgermeister	3
Grußwort Schulleitung	5
Die Schule im Kurzportrait	6
Unser Team	8
Inklusion – eine Schule für alle	9
Projektwoche	10
Projekttage	11
Jahresthema „Partizipation“	12
Presseberichte	13
AG‘s/Aktionstag	14
Ferienbetreuung im Schuljahr 2016/17	16
Klassen-/Gruppenseiten	18
Klasse 1a	18
Klasse 1b	20
Klasse 1c	22
Klasse 2a	24
Klasse 2b	26
Klasse 2c	28
Klasse 3a	30
Klasse 3b	32
Klasse 3c	34
Klasse 4a	36
Klasse 4b	38
Klasse 4c	40
Impressum	42

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrkräfte und liebes Erzieherinnen- und Erzieher-Team,

Im Herbst 2016 konnten wir hier am Schulstandort Lerchenweg das zehnjährige Bestehen unseres gemeinsamen Erfolgsmodells der rhythmisierten Ganztagsklassen feiern. Nun liegt der Jahresbericht 2017 vor Ihnen, der diese Erfolgsgeschichte nahtlos fortschreibt.

Von Anfang an haben wir hier als Stadt und Schulträgerin gemeinsam mit der AWO Niederrhein als verantwortlicher Trägerin des Offenen Ganztags auf das Konzept der sogenannten „echten Ganztagsklassen“ gesetzt, das in Studien und Fachkreisen heute immer häufiger als Idealmodell gepriesen wird. Wir haben das von Beginn an aus voller Überzeugung getan – weil wir von den enormen Chancen eines professionell aufeinander abgestimmten Wechsels aus gemeinsamen Lern- und Freizeiten überzeugt waren. Viele Schullaufbahnen, die hier erfolgreich ihren Anfang genommen haben, und die bis heute ungebrochen hohen Anmeldezahlen haben uns in dieser Überzeugung bestätigt.

Das hier an der Lerche gelebte Ogata-Konzept mag nicht das einzige Erfolgsmodell sein, Grundschulkinder besonders gut auf das Leben und die weiterführende Schule vorzubereiten. Aber es ist sehr gut zu wissen, dass wir es genau in dieser Form hier in unserer Stadt anbieten können – weil es mit Blick auf Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit erwiesenermaßen einfach ein hervorragendes Modell ist. Es hilft uns und vielen Eltern dabei, Monheims Kinder bestmöglich bis in den Nachmittag hinein zu betreuen und dabei zugleich zahlreiche Barrieren abzubauen. Egal ob beruflich vielleicht besonders stark eingespannte Eltern oder auch Familien, in denen Deutsch nicht die Muttersprache ist, sie alle können sich sicher sein: Wer als Kind auf die Schule am Lerchenweg geht, für den kann es später bestens weitergehen – egal wo er oder sie zuvor auch hergekommen ist.

Ich weiß, dass die Arbeit mit den Kindern hier ein ganz besonderes Gemeinschaftsprojekt ist. Wir alle können daher gemeinsam sehr stolz darauf sein, dass an dieser Schule ein wunderbar funktionierendes System etabliert wurde, in dem gerade einmal gut die Hälfte der Menschen, die sich tagtäglich um unsere Schülerinnen und Schüler kümmern, im klassischen Sinne ausgebildete Grundschullehrkräfte sind. Weil andere pädagogische Leistungen, gerade bei der Arbeit im Offenen Ganztag, eben genauso zählen und genauso wichtig sind, wie das Erlernen des kleinen 1x1 oder des ABCs . Hier arbeiten Jugendhilfe und Schule Hand in Hand – zum Wohle der Kinder und, wie mir von vielen Seiten immer wieder gern bestätigt wird, auch in einem sehr guten Betriebsklima. In dieser Schule macht offenbar das Lehren genauso viel Spaß wie das Lernen. So soll es bleiben.

Als im Jahr 2006 die erste gebundene Ganztagsklasse am Lerchenweg installiert wurde, konnte niemand voraussehen, wie die Eltern dieses Ganztagskonzept wohl aufnehmen würden. Heute, gut zehn Jahre später, muss man für die Idee an sich keine Werbung mehr machen – sie hat sich durch gute Arbeit an diesem Standort etabliert.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin recht viel Freude an diesem Ort des gemeinsamen Lernens und Lehrens.
Herzlich

Daniel Zimmermann

Daniel Zimmermann
Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein

Gemeinsam mit den Eltern und der Lerche entsteht eine Erziehungspartnerschaft im Sinne der Kinder

Liebe Leserin, lieber Leser,

als 2003 die sogenannte „Offene Ganztagsschule“ in NRW eingeführt wurde, war das vorrangige Ziel der meisten Kommunen, eine verlässliche Betreuung einschließlich fachkundiger Hausaufgabenunterstützung im Anschluss an den Unterricht einzurichten, um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Schnell wurde am Lerchenweg klar, dass uns das nicht genug war. Die Kinder unserer Schule bilden einen Querschnitt unserer gesellschaftlichen Realität ab, zu der vor allem eine extrem große Heterogenität, also Verschiedenheit und Individualität, gehört. Heute lernen bei uns Kinder aus 16 Nationen mit ebenso vielen Muttersprachen, Kinder mit Fluchtlingshintergrund, Kinder mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen, Kinder aus bildungsnahen und bildungsfernen Familien, Kinder mit Behinderungen, Kinder aus Familien, in denen die Sorge um die Schulleistung oft nachrangig sind, weil die Alltagssorgen dieser Familien in vielerlei Hinsicht im Vordergrund stehen, und natürlich auch Kinder aus gesicherten und behüteten Familienverhältnissen, die wissbegierig alles aufsaugen, was wir ihnen an Lernmöglichkeiten anbieten.

Wer all diesen Kindern mit ihren wahrnehmbar unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht werden will, der benötigt vor allem eines: Zeit!

Diese Zeit nehmen wir uns. Wir erhalten sie durch die am Lerchenweg im Jahr 2006 eingeführte gebundene Ganztagsbetreuung, die wir im letzten Jahrzehnt kontinuierlich so weiterentwickelt und ausgebaut haben, dass wir bis zum Jahr 2020 alle Klassen erreicht haben wollen.

Die Kinder verbringen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen, Sozialpädagogen, Künstlern, Musikschullehrkräften, Therapeuten und vielen Honorarkräften, die unterschiedliche Talente und Fähigkeiten mitbringen, jeden Tag bis zu acht Stunden gemeinsam in der Schule, um dort nicht nur zu lernen, sondern auch ihren Alltag zu gestalten, also schlicht: zu leben. Konzentration und Entspannung wechseln in einem kindgemäßen Rhythmus und helfen den Kindern, ihren Tag zu strukturieren. Wiederkehrende Rituale und neue, kreative Ideen wechseln sich ab, notwendige Hilfen finden ihren Platz im Schulalltag genauso wie Angebote für schneller lernende Kinder. Auftretende Probleme können gemeinsam beispielsweise im wöchentlich stattfindenden Klassenrat angesprochen und gelöst werden.
Die Eltern werden entlastet, aber keineswegs ausgeschlossen oder aus der Pflicht genommen. Gemeinsam mit Ihnen entsteht eine Erziehungspartnerschaft im Sinne der Kinder. So lernen die Kinder letztlich getreu unserer schulischen Leitlinie „das, was sie erleben“.

Die kontinuierlich hohen Anmeldezahlen verdeutlichen Jahr für Jahr aufs Neue, dass dieses Angebot in Monheim gewünscht ist. Für uns bedeutet dies einen großen Vertrauensvorschuss, wenn man bedenkt, dass die Eltern uns ihre Kinder allwöchentlich bis zu 40 Stunden anvertrauen.

Das multiprofessionelle Team will diesem Vertrauensvorschuss jedes Jahr aufs Neue gerecht werden. Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Eindruck von dieser Arbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen

Achim Nöhles
Schulleitung

Sascha Trojahn
Leitung Ganztag (AWO)

Kinder lernen das, was sie erleben.

Freiluftklassenzimmer

Unsere kombinierten Klassenräume

Das Relaxzimmer der Lerche

Die Schule im Kurzporträt

Die Schule am Lerchenweg ist eine dreizügige Grundschule im Stadtteil Sandberg mit derzeit 348 Schüler*innen und 56 Mitarbeiter*innen. Zwei Züge werden nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklasse geführt. Träger des Offenen Ganztags ist die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.. Etwa 58% der Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Das Leitbild

Die Schule am Lerchenweg bietet Kindern mit unterschiedlichen sozialen, religiösen, kulturellen und sprachlichen Voraussetzungen einen Lebens- und Erfahrungsraum. Sie möchte die Kinder dabei unterstützen, Erfahrungen zu machen, sowie Haltungen und Einstellungen zu gewinnen, die sie auf einen lebenslangen Lernprozess vorbereiten. In Anlehnung an einen Text von Dorothy Law Nolte orientieren wir uns an dem Leitgedanken: „Kinder lernen das, was sie erleben!“

Die Geschichte der Schule

Die Grundschule am Lerchenweg ist eine relativ junge Schule, die erst zum Schuljahr 2005/2006 ihren Betrieb aufnahm. Sie wurde auf den Fundamenten zweier alter Monheimer Grundschulen aufgebaut, der Sandberg- und der Wilhelm-Busch-Schule. Hintergrund der Auflösung dieser beiden Schulen waren zu geringe Schülerzahlen an beiden Schulen in Verbindung mit dringend sanierungsbedürftigen Schulgebäuden. Die neue „Schule am Lerchenweg“ sollte als Nachfolge die guten Ansätze beider Schulen zu einem neuen Konzept zusammenführen. Sie erhielt dafür ein grundsaniertes, also fast neues Gebäude an einem neuen Standort im Stadtviertel Sandberg. Von Beginn an wurde die Schule als Offene Ganztagsschule geführt. Für die meisten Schüler*innen machte der neue Standort am Lerchenweg einen längeren Schulweg erforderlich. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass Eltern und Kollegien beider Schulen dem Neuanfang zunächst skeptisch entgegensahen. Dennoch wurde die Entscheidung der Stadt Monheim begrüßt, nicht eine der beiden Schulen weiterzuführen, sondern unter den gegebenen Bedingungen eine neue Schule zu gründen und die Schulleiterstelle extern neu zu besetzen.

Stabile Anmeldezahlen

Blickt man heute auf die Entwicklung der Anmeldezahlen, so scheint es der Schule gelungen zu sein, bei der Monheimer Elternschaft als Grundschule Anerkennung gefunden zu haben. Die dreizügige Grundschule war in den letzten Jahren voll ausgelastet, musste sogar in nicht unerheblicher Zahl Schüler*innen ablehnen.

Das Modellprojekt Mo.Ki II

In den ersten drei Jahren ihres Bestehens wurde in der Grundschule am Lerchenweg das wissenschaftlich begleitete Modellprojekt „Mo.Ki II“ entwickelt. Die Hauptintention des Projektes lag darin, ein Konzept zur Förderung armer und benachteiligter Kinder im Primarbereich zu entwickeln. Die in Monheim am Rhein entwickelte Idee einer „Präventionskette“ wurde so im Hinblick auf die Belange von Grundschulkindern weiter entwickelt. Im Rahmen dieser Projektarbeit wurden wichtige Grundlagen für die Gestaltung des Überganges von der Kita in die Grundschule, für die stärkere Vernetzung von Jugendhilfe und Schule sowie die konzeptionelle Ausarbeitung der gebundenen Ganztagsklassen gelegt.

Ein Erfolgsmodell: die gebundenen Ganztagsklassen

Die Offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg arbeitet seit dem Schuljahr 2006/2007 nach dem Konzept der gebundenen Ganztagsklassen. Nach diesem Konzept bleiben alle Kinder der Ganztagsklassen täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr in der Schule. Bis auf den Mittwochnachmittag ist die Teilnahme bis 16.00 Uhr für alle Kinder ausnahmslos verbindlich. Nur diese Verbindlichkeit für alle Kinder schafft die notwendige Voraussetzung für eine verlässliche Planung und eine veränderte Rhythmisierung des Schultages mit einem ausgewogenen Wechsel zwischen Arbeits- und Entspannungsphasen. Die Kinder erleben so einen klar strukturierten Tagesablauf, bei dem der Unterricht und die Betreuung am Nachmittag nicht nur zeitlich, sondern auch inhaltlich und personell miteinander verknüpft sind. Klassenlehrer*innen und Erzieher*innen bilden ein Team, arbeiten eng zusammen und können so mit individuellen Förderangeboten die Stärken und Schwächen der Kinder berücksichtigen. Hausaufgaben im klassischen Sinn kennt die Ganztagsklasse nicht mehr. Daher gibt es auch keine Hausaufgabenbetreuung. Im Rahmen des wöchentlichen Zeitplans ersetzen Freiarbeitsstunden oder Wochenplanaufgaben diesen Bereich.

Teamarbeit auf Augenhöhe

Für die Arbeit in der Ganztagsklasse ist ein festes Team verantwortlich, dass aus drei Personen besteht: ein*e Klassenlehrer*in und zwei Erzieher*innen. Sie planen und verantworten den Tages- und Wochenablauf ihrer Klasse gemeinsam. Das Team trifft Absprachen auf „Augenhöhe“, die Lehrkraft hat jedoch für den Bereich „Kompetenzerwerb im Rahmen der Grundschulrichtlinien“ die letzte Entscheidung. Diese Form der Teamarbeit bietet den Kindern verlässliche Vertrauenspersonen, die sie den ganzen Tag über begleiten. Lehrer*innen und Erzieher*innen erleben die Teamarbeit an der offenen Ganztagsgrundschule am Lerchenweg als sehr gewinnbringend. In der Regel gelingt es, dass die Teams ihre Klassen durch die gesamte Grundschulzeit begleiten. Dies kann man sicherlich auf die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zurückführen.

Vernetzung

Die Grundschule am Lerchenweg und die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V. als Träger des Ganztagsbereiches arbeiten eng mit dem Schulverwaltungsamt und dem Jugendamt der Stadt Monheim zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Monheim und vielen anderen externen Anbietern bietet die Schule eine breite Palette an Angeboten, so dass die Kinder ihre individuellen Talente und Stärken entdecken und ausbauen können.

Das Schulgebäude

Gebaut in den späten 1960er Jahren, komplett kernsaniert 2005 und wiederholt den aktuellen schulischen Anforderungen entsprechend umgebaut, steht den Schülerinnen und Schülern der Schule am Lerchenweg ein von innen rundum modernes, freundliches, helles und funktionales Schulgebäude zur Verfügung. Ein großzügig gestaltetes Foyer kann gleichzeitig für Veranstaltungen, Vorführungen und Ausstellungen genutzt werden. Auch die technische Ausstattung (Netzwerk- und Internetanschlüsse in allen Räumen) ist vorbildlich. Das Außengelände verfügt über mehrere Spiel- und Klettergeräte sowie über eine Garage, in der zusätzliche Spielgeräte für die „bewegte Pause“ gelagert werden. Im Jahr 2013 erhielt der Schulhof im Rahmen einer umfassenden Schulhofsanierung viele neue attraktive Spiel- und Bewegungsflächen. Aufgrund der konstant hohen Schülerzahl erfolgte 2015 eine Erweiterung des Gebäudes um einen modernen Anbau. Der Schule am Lerchenweg steht zusätzlich eine eigene Sporthalle täglich bis 16.00 Uhr zur Verfügung. Eine Kooperation mit der benachbarten Peter-Ustinov-Gesamtschule ermöglicht es der Schule, den dortigen Mensabereich für das Essen der Ganztagskinder und für Großveranstaltungen zu nutzen.

Die Klassen- und Gruppenräume

Die Kinder der Schule am Lerchenweg werden in 12 Klassen (3 pro Jahrgang) unterrichtet. Fast alle Klassen verfügen inzwischen über neues Mobiliar und sogenannte interaktive Tafeln. Neben den Klassenräumen gibt es weitere Fachräume, einen PC-Raum, eine Bücherei und einen Inklusionsraum. Zu jeder Ganztagsklasse gehört neben dem Klassenraum ein zusätzlicher Gruppenraum, der direkt an das Klassenzimmer angebunden ist. So hat jede Ganztagsklasse ihren ganz persönlichen Lern- und Lebensraum.

Unser Team

Nicht zuletzt fördert ein sauberes Umfeld das Lernen.

Das Team der Lerche

Die Lerche

Unser Schulhof – 2013 runderneutert

Das Leitungsteam besteht aus der Schulleitung und der Einrichtungsleitung des Offenen Ganztags (Träger: AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.). Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Schule, koordinieren den Personaleinsatz und vertreten die Schule nach Außen.

Die Grundschullehrer*innen übernehmen die Klassenleitungen und den Fachunterricht. Sie dokumentieren die Lernentwicklung aller Kinder in deren Lern- und Förderportfolios. Die Lehrkräfte entwickeln die Unterrichtsinhalte, erstellen individuell Arbeits- und Wochenpläne und sorgen für deren Umsetzung so, dass jedes Kind individuell gefördert wird.

Die Erzieher*innen (Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte) verantworten gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Ganztagsklasse. Die Absprachen für die Erziehungsarbeit werden gemeinsam und auf Augenhöhe getroffen.

Die Sozialpädagog*innen kümmern sich um die Belange von Kindern mit Problemen in der Schuleingangsphase, koordinieren die Zusammenarbeit mit den Eltern und sind das Bindeglied zum Jugendamt und außerschulischen Hilfesystemen.

Die sonderpädagogische Lehrkraft unterstützt Kinder im Unterricht oder fördert Kinder einzeln oder in Kleingruppen parallel zum Unterricht. Für die Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf formuliert und evaluiert sie die Förderziele.

Förderlehrer*innen unterrichten mit den Klassenlehren*innen gemeinsam (Team-Teaching) und bieten je nach Bedarf Fördergruppen an.

Die Fachkraft für Inklusion/ Psychomotorik ist ein*e Sozialpädagog*in, die für die kontinuierliche Unterstützung der Kinder mit sozialen und emotionalen Unterstützungsbedarfen zuständig ist.

Das Sekretariat unterstützt die Schulleitung in der Büro- und der Verwaltungsarbeit und ist darüber hinaus weit mehr als die gute Seele der Schule.

Unsere Hausmeister achten darauf, dass das Gebäude „in Schuss bleibt“ und nehmen notwendige Reparaturen vor.

Die Reinigungskräfte sorgen jeden Tag dafür, dass die Schule sauber bleibt.

Die FSJ´ler*innen sind seit einigen Jahren feste Bestandteile der Teams der ersten Klassen.

Diese Kolleg*innen haben uns in diesem Schuljahr verlassen:
Jasmin Al Amawi/Elternzeit, Sandra Dufek/Elternzeit, Svenja Brahm/FSJ, Monika Ivic/Leo Lionni Schule

Diese Kolleg*innen sind seit diesem Schuljahr neu in unserem Team:
Sandra Ergül/Heilpädagogin, Natalie Kagon/Lehrerin, Tine Sommer/Lehrerin, David Reusch/Lehrer, Alexandra Bilo/Lehramtsanwärterin, Monika Mittler/Betreuungskraft, Claudia Fehrekampf/Erzieherin, Dilan Ulas/FSJ, Sevde Kavalci/FSJ, Linda Gürkan/Sozialpädagogin, Latifa Koubaa/Sozialpädagogin, Amelie Sommer/Stellv. Schulleitung

Inklusion – eine Schule für alle

Was bedeutet Inklusion?

Der Fachbegriff Inklusion ist uns allen schon einmal begegnet. Auch unsere Schule ist seit dem Schuljahr 2014/15 inklusiv. Was das für die Schüler*innen sowie deren Eltern am Lerchenweg bedeutet, soll nun kurz erklärt werden. Inklusives Arbeiten an der Schule bedeutet, dass alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen – mit all ihren unterschiedlichen Begabungen, Interessen und Förderbedarfen. Es geht um das Recht, dass jedes Kind eine Regelschule besuchen darf, egal welches körperliche, seelische oder geistige Handycap es hat. Dieses Recht wurde 2006 in einer Konvention der Vereinten Nationen festgeschrieben.

Wir sind der Überzeugung, dass sowohl Kinder mit besonderem Förderbedarf, als auch alle anderen Kinder von dieser Vielfalt profitieren können. Jedes Kind hat andere Fähigkeiten und Interessen, kann von Anderen lernen und selbst ein Beispiel sein. Für das Gelingen einer guten Inklusion an unserer offenen Ganztagsschule ist im Frühjahr 2015 das multiprofessionelle Inklusionsteam entstanden. Es besteht aus Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Heilpädagog*innen sowie Fachkräften für Inklusion und Psychomotorik.

Inklusion am Lerchenweg

Am Lerchenweg werden in jeder Jahrgangsstufe Fördergruppen für Kinder eingerichtet, die Schwierigkeiten mit dem Lernstoff haben. Hier werden Unterrichtsinhalte vertieft, um den Lernerfolg der Schüler*innen zu steigern. Im Laufe des gesamten Schuljahres werden bei Bedarf spezielle Förderdiagnostiken durchgeführt. Kinder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen nach §4 AO-SF erhalten über die gesamte Grundschulzeit eigene Lernziele und Lerninhalte. Zusätzlich gibt es die Lernzeit, ein gesondertes Angebot, das den Kinder zu Gute kommt, die Schwierigkeiten haben, sich im großen Klassenverband zu konzentrieren. In der Lernzeit haben sie die Möglichkeit in einer Kleingruppe die Aufgaben der Wochenpläne zu bearbeiten.

Für die Unterstützungsbedarfe der Kinder, die Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich sowie herausforderndes Verhalten zeigen, werden individuelle Lösungen entwickelt. Diese können Verstärkersysteme, Rückzugsmöglichkeiten sowie Einzel- und Kleingruppenförderung enthalten. Des weiteren wird an unserer Schule ein einheitliches Regelsystem umgesetzt (Ampelsystem), das es allen Kindern erleichtern soll, sich an die Schul- und Klassenregeln zu halten. Dies ermöglicht eine ruhige und entspannte Atmosphäre in den Klassen.

Kinder mit Schwierigkeiten im Bereich der Sprachentwicklung erhalten Kleingruppenförderung durch eine Logopädin. Außerdem gibt es an zwei Vormittagen in der Woche eine besondere Leseförderung.

Die Arbeit des Inklusionsteams

Der Aufgabenbereich des Inklusionsteams umfasst Prävention, Einzelförderung, Integration, Beratung und Krisenintervention.

Prävention gewährleisten wir u.a. mit „Lubo aus dem All“, einem Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen, das am Lerchenweg in allen ersten Klassen stattfindet. Außerdem fördern wir mit dem Klasse-Klasse Programm die Entstehung und den Erhalt einer guten Klassengemeinschaft in den zweiten Klassen.

Einzelförderung beinhaltet die Entwicklung und Durchführung individueller Förderpläne im Bereich sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Integration meint: Gemeinsam mit den Klassenteams werden Strukturen erarbeitet für eine nachhaltige Integration in die Klassengemeinschaft.

Beratung und Absprache im multiprofessionellen Team für Eltern und Schüler sind für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer inklusiven Arbeit.

Krisenintervention am Lerchenweg bedeutet die Möglichkeit von Auszeiten für Kinder im Inklusionsraum, sowie situationsbezogene Beratung durch Fachkräfte.

Der Inklusionsraum

Der Inklusionsraum dient als Auszeit- und Ruheraum und als Raum für Krisenintervention während der Unterrichts- und Gruppenzeit. Hier finden Einzel- und Gruppenförderungen in den Bereichen Lernen, Konzentration, Entspannung, soziale Kompetenz und Körperwahrnehmung statt. Der Raum wird als Ort für Streitschlichtung und für vertrauliche Gespräche genutzt. Er soll den Kindern auch als Ruhe- und Rückzugsraum dienen, den sie selbständig aufsuchen können, wenn sie merken, dass sie an ihre eigenen Grenzen stoßen und anstrengende Konflikte nicht adäquat für sich lösen können. Der Raum ist in seiner Größe und Einrichtung mit den Gruppenräumen der Ganztagsklassen identisch und verfügt darüber hinaus über besonderes Spiel- und Beschäftigungsmaterial wie z.B. Tischsandkästen, Murmelbahnen, Massage-Bälle, Klangschalen, Malmaterialien, Handpuppen oder Strategie- und Konzentrationsspiele.

Vorbeugung von Schikanen und Ausgrenzungen

Projektwoche „Gewaltfrei Lernen“

Für eine Woche im Schuljahr ist die Schule für alle Schülerinnen und Schüler am Lerchenweg so ganz anders als gewohnt. Wenn das so ist, dann ist „Projektwoche“ am Lerchenweg. In diesem Schuljahr haben wir diese besondere Woche unter das Motto „Gewaltfrei Lernen“ gestellt und mit der gleichnamigen Institution in Kooperation gelernt und erlebt, was „Gewaltfrei Lernen“ für jeden von uns bedeutet - groß wie klein!

Diese Form der Konfliktschulung fördert in Grundschulen alle 5- bis 10-jährigen Kinder in ihrer Teamfähigkeit und ihrer Selbstbehauptung.
In der Projektwoche wurden zunächst die Mitarbeiter*innen der Grundschule am Lerchenweg geschult, wie man das Thema „Gewaltfrei Lernen“ am besten vermittelt und welche Techniken und Verhaltensmuster helfen, Gewalt zu vermeiden.

„Gewaltfrei Lernen“ soll die Schülerinnen und Schüler in ihrem prosozialen Verhalten bestärken, es soll das Teamwork stärken und den Kindern Zugang zu sinnvollem Konfliktverhalten ermöglichen. Die Kinder lernten sinnvolle körperliche Reaktionen bei Belästigungen, Schubsen, Festhalten, oder Beleidigungen auf dem Schulhof oder dem Schulweg. Das Team von „Gewaltfrei Lernen“ und das Team der Grundschule am Lerchenweg will so Schikanen und Ausgrenzungen vorbeugen und Kinder für den Umgang mit Konflikten, sei es als Beteiligte oder als Helfer, handlungsfähig machen. Die „Stoppregel in drei Schritten“, oder die „liebe Mauer“ sind nur zwei der hier vermittelten Techniken, die aber über einen sehr großen Wirkungsgrad verfügen.

In Rollenspielen durften sich die Kinder ausprobieren und erfahren, wie man fair streiten kann und wie leicht das eigentlich ist. Gemeinsam mit den Trainern und den Lehrern und Erziehern vom Lerchenweg wurden die Kinder spielerisch hinsichtlich der Teamfähigkeit, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Selbstbehauptung, Deeskalation bei Provokationen und Beleidigungen, Konfliktlösungen über Aussprachen und Wiedergutmachungen, Prävention und Intervention bei Ausgrenzungen gefördert. Darüber hinaus haben die Kinder gelernt sich gegenseitig, in Konflikten, durch sinnvolle Zivilcourage zu helfen. Auch die Eltern der Kinder am Lerchenweg haben dies an einem Elternabend in der Turnhalle der Schule gemeinsam mit den Trainern von „Gewaltfrei Lernen“ erlebt und gelernt. Alles in Allem haben wir viel gelernt, eine fröhliche und ereignisreiche Woche erlebt und dabei noch viel Spaß gehabt.

Projekttage

Der Projekttag soll eine willkommene Abwechslung zum normalen Schulalltag darstellen und aus diesem Grund jeweils vier Mal im Schuljahr stattfinden. Ziel des Projekttages ist es, den Kindern die Wahlmöglichkeit an verschiedenen Themenbereichen des Sach-, Musik- oder Kunstunterrichts zu geben, um interessenspezifisches Lernen zu ermöglichen und somit die Motivation der Kinder zu steigern.

Die Kinder können sich mit ihrer sozialen, natürlichen und technischen Umwelt auseinandersetzten und haben die Möglichkeit, die Themen in jahrgangsgemischten Gruppen zu entdecken. Des Weiteren soll das friedliche Miteinander im Focus stehen, der Kontakt zu Kindern aus anderen Jahrgängen und das gegenseitige Helfen gefördert werden. Die Schule soll nicht nur als Lernort verstanden werden, sondern auch ein gemeinsamer Lebensmittelpunkt, für den es gilt, Verantwortung zu übernehmen.

Die folgenden Projekttage wurden im Schuljahr 2016/17 erlebt und erfahren:

- **Künstlerwelten**
- **Auf den Spuren der Zootiere**
- **Piraten**
- **Abenteuerspielplatz**
- **Meditation und Entspannung**
- **Strom**
- **Eine Reise ins Abenteuerland**
- **Wissenschaftliche Experimente**
- **Kinderrechte**
- **Boomwhackers**
- **Der Weltraum**
- **Eine Welt ohne Müll**
- **Indianer**
- **Afrika**

Jahresthema „Partizipation“

Was bedeutet Partizipation?

Partizipation meint sehr verschiedene Arten und Formen der Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung.

Und was bedeutet das für die Schüler*innen am Lerchenweg?

Für die Grundschule am Lerchenweg bedeutet Partizipation, die Schüler*innen mit in die Prozesse einzubeziehen, die ihr Leben und somit das Leben der Gemeinschaft betreffen. Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind aber anders und bringen aus diesem Grund andere Aspekte und Perspektiven in die Prozesse hinein. Für uns am Lerchenweg bedeutet Partizipation, dass Kinder gemeinsam mit Erwachsenen ein Problem bearbeiten oder ein Projekt gestalten.

Klassenrat und Kinderrat

In diesem Schuljahr haben wir am Lerchenweg sowohl einen Kinderrat als auch Klassenräte in jeder Klasse eingeführt. Dies dient der Sicherung der Mitbestimmung der Schüler*innen am Lerchenweg. Im Klassenrat versammelt sich die ganze Klasse einmal pro Woche und bespricht Themen, die von den Kindern im Laufe einer Woche in einem Briefkasten gesammelt werden. Die Themen werden im Rat der Klasse diskutiert und es werden Beschlüsse gefasst. Diese Beschlüsse können dann von den Klassensprecher*innen der Klasse im Kinderrat der Schule vorgetragen werden, der einmal im Monat tagt.

Der Klassenrat fördert die Persönlichkeitsentwicklung und stärkt die Identität, die Eigenverantwortung sowie die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder. Dies macht sich in den Klassen durch ein positives Klassen- und Lernklima bemerkbar.

Ein sehr wichtiges Thema im Zusammenhang mit den Kinder- und Klassenräten sind die Kinderrechte. Die Kinder- und Klassenräte dienen zur Wahrung dieser Rechte. Im Rahmen der Projekttage lernen die Kinder am Lerchenweg ihre Kinderrechte ganz genau kennen.

Meine Kinderrechte

1.
Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.

2.
Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

3.
Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Leben die Eltern nicht zusammen, haben Kinder das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen.

4.
Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

5.
Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

6.
Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

7.
Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

8.
Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

9.
Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

10.
Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Presseberichte

Auch in diesem Schuljahr hat die offene Ganztagsgrundschule am Lerchenweg einmal mehr die Aufmerksamkeit der hiesigen Presse erregt. Das Hauptaugenmerk war mit Sicherheit das Jubiläum zum 10 jährigen Bestehen der gebundenen Ganztagsklassen.

Spaß und Lernen verbinden = spielerisch lernen.

Wald

Kunst/Skulpturen nach Max Ernst aus Fließbeton

Sport, Bewegung und Völkerball

Abenteuerspielplatz

Schmuckwerkstatt

Fußball

3. Platz bei den „Mach-mit-Stadt-meisterschaften“ der Stadt Monheim am Rhein 2016

AG’s/ Aktionstag

Seit dem Jahr 2013 gibt es am Lerchenweg den Aktionstag. Der Aktionstag bietet allen Kindern der offenen Ganztagsschule die Möglichkeit der Teilnahme an jedem Angebot. Beim Aktionstag bleiben die Kinder im Klassenverbund mit ihren Erzieher*innen im Klassen-/ Gruppenraum und werden dort von den Seminarleiter*innen besucht. Das Aktionstag-Angebot erstreckt sich über zwei Schulstunden und wird von den Seminarleiter*innen und den beiden Erzieher*innen begleitet und geleitet. Dieses Team ähnelt den Klassenteams und ermöglicht, neben der verbesserten Betreuungssituation, die Klasse in Kleingruppen zu teilen um themenzentrierter zu arbeiten und insgesamt besser auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, denn beim Aktionstag stehen das Spielerische und der Freizeitaspekt im Vordergrund. Der Aktionstag findet donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Anschluss an den Unterricht statt.

Wald

Die Wald AG bietet den Kindern die Gelegenheit, den Wald abseits der Wege kennen zu lernen. Der spielerische Aspekt und das Interesse, Neues zu erfahren und zu erforschen stehen hier im Vordergrund. Die Kinder dürfen eigene Erfahrungen machen, selber entdecken, interessante Sachen sammeln, Buden bauen und nach Lust und Laune spielen. Mit den gesammelten Schätzen des Waldes wird dann kreativ gebastelt.

Kunst/ Skulpturen nach Max Ernst aus Fließbeton

Die Kunst Aktion findet an der Lerche im Rahmen unserer Kooperation mit der Monheimer Kunstschule statt. Ziel des Projektes soll die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens und der Koordination von Hand und Auge sein. Es soll sowohl eigenverantwortlich, als auch im Team mit anderen Kindern gearbeitet werden. Die Kinder bearbeiten und erleben ein neues Material und lernen verantwortungsbewusst damit umzugehen. Jedes Kind soll eine moderne und individuelle Skulptur mit nach Hause nehmen können. Beton ist ein Material, welches den Kindern im Alltag viel begegnet, im Kunstunterricht oder überhaupt in seiner Verarbeitung eher selten. Betonskulpturen können aus Pappbechern in verschiedenen Formen, Papptellern, Tischtennisbällen, Kartons und kleinen Blumentöpfen aus Plastik entstehen.

Sport, Bewegung und Völkerball

In dieser AG geht es um körperliche Bewegung und vor allem darum, die vorhandenen Bewegungsdefizite auszugleichen. Immer öfter gibt es bei Grundschulkindern bereits eine Unlust zur Bewegung. Mangelnde Bewegung verlangsamt oder verhindert die Entfaltung grundlegender motorischer Fähigkeiten. Dies alles wird den Kindern auf spielerische Art und Weise vermittelt, um die Motivation zur Bewegung zu verstärken. Hierbei erfreut sich Völkerball überaus großer Beliebtheit.

Kooperative Abenteuerspiele

Kooperative Abenteuerspiele sollen den Kindern die Möglichkeit bieten sich selbst auszuprobieren, die anderen Teilnehmer*innen besser kennen zu lernen und gemeinsame Prozesse zu entwickeln und umzusetzen. Aushandlungsprozesse sollen unter den Kindern eigenständig durchgeführt werden. Beiläufig lernen die Kinder sich in Kommunikation zu üben, das Aushandeln von dynamischen Gruppenprozessen, die der Zielführung dienen, passieren ebenfalls beiläufig. Kooperative Abenteuerspiele bieten einen hohen Grad an Sozialraumgestaltung für die Kinder. Die Absprache mit anderen Kleingruppen oder Teammitgliedern fördert die Kommunikationsfähigkeiten der Kinder.

Abenteuerspielplatz

Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 gibt es eine Kooperation mit dem Monheimer Abenteuerspielplatz. Ziel dieses Angebots ist es, den Kindern Primärerfahrungen zu ermöglichen. Der Umgang mit den Elementen Feuer, Wasser, Erde, sowie mit Pflanzen und Tieren ermöglicht den Kindern direkte Erfahrungen mit der Natur und der Umwelt. Sie machen Erfahrungen unmittelbar und nicht durch Medien, sie werden mit den unmittelbaren Folgen ihres Tuns konfrontiert und aus der Medienwelt in die Realität zurückgeholt. Körpererfahrungen wie laufen, rennen, klettern, balancieren gehen in unserer technisierten Welt nach und nach verloren. Die vielfältigen Möglichkeiten fordern die Kinder zum Probieren, Entdecken und Experimentieren auf. Beim Werken, Basteln und Bauen können handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernt und eingeübt werden.

Schmuckwerkstatt

Ebenfalls findet seit dem Schuljahr 2015/16 eine Schmuckwerkstatt statt, in der die Kinder lernen, auch mit einfachen Materialien und Methoden kreativ zu arbeiten. Unter anderem werden mit der Nassfilztechnik Filzkugeln erstellt, es werden Perlen aus Fimo geformt und mit diesen Perlen werden dann Armbänder gebastelt. Die Kinder lernen hier eine einfache Technik des Knotens, die sie sehr schnell selbständig anwenden können. Des Weiteren werden aus Alu-Draht Anhänger für Armbänder gebastelt und auch Kettenanhänger werden produziert und emailliert. So entstehen wunderschöne Schmuckarbeiten, die nicht nur die Mädchen begeistern.

Fußball

Mittwochs von 14.00-16.00 Uhr wird in der Turnhalle in zwei Einheiten mit den Kindern Fußball gespielt. Ein ausgebildeter Fussballtrainer begleitet dieses Angebot. Zentraler Inhalt der AG ist das Vermitteln spielerischer Standards mit besonderem Blick auf das „Fair Play“. Die pädagogischen Lerninhalte dieser AG sind das Spielen im Team, Akzeptieren vorhandener Regeln, Umgang mit Frustration und körperliche Bewegung.

**Abenteuer – planschen – faulenzen – Ausflüge.
Mit der Lerche.**

Ferienbetreuung im Schuljahr 2016/2017

Ferien sollen Spaß machen und etwas Besonderes sein!

In den Ferien möchten wir interessante Dinge erleben. Wir möchten Ausflüge machen und den nicht alltäglichen Plätzen in der Umgebung einen Besuch abstatten. Wir möchten Abenteuer erleben und neues auf spielerische Art und Weise kennenlernen. Wir möchten aber auch faulenzen dürfen, mit unseren Freunden spielen, Neues entdecken und uns ausprobieren dürfen... und im Sommer, wenn es ganz warm ist, planschen!

Am Lerchenweg beginnt das neue Schuljahr eigentlich immer mit der Ferienbetreuung.

In diesem Jahr haben die Lerchenkinder den „Piratensommer“ erleben dürfen. Sie haben einige Sachen gesehen und erfahren, die den Piraten der Meere zum Teil täglich begegnet sind. In der Kletterhalle sind die Kinder richtig professionell geklettert, genauso, wie Piraten in den Masten ihrer Schiffe klettern. Die Unterwasserwelt wurde im Sea-Life genau unter die Lupe genommen. Im Naturzentrum Eifel konnte der Meeresboden eines längst verschwundenen Urzeitmeeres erforscht werden. Auf dem Baldeneysee in Essen wurde dann auch ein richtiges Piratenschiff mit dem Namen „MS White Pearl“ bestiegen und zur „See“ gefahren! Delphine wurden nicht im Baldeneysee gesichtet, dafür aber im Duisburger Zoo bei der Delfinschau bestaunt.

Die Herbstferien standen unter dem Motto „Holz & Co“. Wo kommt Holz eigentlich her und was kann man alles damit anstellen? Bei Ausflügen in die heimischen Wälder konnte so einiges über die größten Pflanzen unserer Erde, die Bäume, erfahren werden. Mit einem Waldpädagogen wurde der Wald zur Erlebnisbaustelle und es gab Antworten auf Fragen wie: Wie schnell wachsen Bäume? Tragen alle Bäume Früchte? Wie tief reichen Wurzeln in die Erde? Beginnend mit dem lebenden Baum bis hin zum abgesägten Holzbrett und selber gebautem Holztier oder Spielzeug konnte dieses interessante Natur-Material erkundet und bearbeitet werden. Geholfen hat dabei die mobile Holzwerkstatt der „Holz-kids“.

...und wo kommst Du eigentlich her?

Andersartigkeit ist am Lerchenweg ganz normal. Schüler aus über 16 verschiedenen Nationen besuchen unsere Schule. Manche leben seit ihrer Geburt bereits in Monheim, andere sind vor kurzem erst zu uns gekommen. Wie spannend es sein kann, vom Leben in anderen Ländern zu erfahren, haben wir in den Osterferien erlebt. Wir wissen nun, wie die Schulen in anderen Ländern aussehen und wie der Schulweg der Kinder aussieht. Wir haben erfahren welche Kleidung die Schulkinder tragen, wie sie tanzen, spielen und was es in ihrer Schule zu essen gibt. Im Kindermuseum Mondomino in Dortmund haben wir als Weltreporter sehr viel über die Sitten und Gebräuche in anderen Ländern gelernt.

ZEBRAKLASSE 1A

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Spielplatzbesuch
- Spiele zur Gemeinschaftsbildung
- Bastelangebote zur Gestaltung des Gruppenraumes
- Kunstobjekt: Betonskulpturen nach Max Ernst
- Geburtstage gemeinsam feiern
- Jahreszeittypische Bastelarbeiten
- Kinonachmittag: Der Polarexpress
- Theaterbesuch: Der Nussknacker
- Adventszeitliche Bräuche und Rituale
- Weihnachtsfest mit Eltern und Geschwistern
- Gemeinsames Kochen: Apfelmus und Gemüsespieße
- Besuch des Kindertheaters: Das Grüffelokind
- Gemeinsames Waffelbacken

„Auch Zebras feiern Advent“

Das Weihnachtsfest der Klasse 1a

Passend zur Weihnachtszeit gab es in der Klasse 1a ein Weihnachtsfest um den Kindern und den Eltern einen gemütlichen Rahmen zu einem netten Beisammensein zu schaffen. Die Kinder haben gemeinsam mit dem Klassenteam Lieder und Gedicht einstudiert und den Eltern vorgeführt. Dazu wurde selbst gebackene Kekse und warme Getränke in festlich dekoriertem Ambiente gereicht.

An diesem Nachmittag wurde gemeinsam „gequatscht“, geschlemmt und gespielt. Die leckeren Plätzchen wurden durch ein großes, internationales Buffet ergänzt, zu dem jede Familie eine „Leckerei“ zubereitet hat.
So konnten wir Speisen aus verschiedenen Ländern genießen.
Alle Kinder, Eltern, Geschwister und auch das Klassenteam haben diesen Nachmittag im Dezember sehr genossen.

Unser Klassenteam ist:
Frau Schulte als Lehrerin, Frau Schweinsberg als Gruppenleitung,
Frau Bora als Ergänzungskraft und Frau Kavalci als FSJ`lerin.

KLASSE 1B

HUNDEKLASSE

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Kennlernspiele zu Beginn der Schulzeit
- Kunstprojekt „Beton“
- Bilderbuchbetrachtungen
- Ausflüge zum Spielplatz und nach Monheim in die Bibliothek
- Kino im Klassenraum
- Erkundungen im Knipprather Wald
- Karneval mit bunten Kostümen
- Abschussspiele im Kreis
- Laternen basteln für St. Martin
- Winterfest mit den Eltern
- Kennlernen der Gebärdensprache
- Geburtstagsfeiern
- Spielezeit im Gruppen- und Klassenraum

„Ein Schulhund wäre toll!“

Wir sind die kleinen Hunde und freuen uns sehr ...

... so haben die Kinder der 1b in den ersten Schultagen gesungen.
Mittlerweile haben wir viel miteinander erlebt. Im Winter haben wir ein tolles Fest mit den Eltern gefeiert und dabei einen „Schneeballschlacht“ in der Turnhalle veranstaltet.
Auf der Bühne im Foyer der Schule haben wir die „Drei Spatzen im Schnee“ aufgeführt und zum Abschluss haben wir gemütlich in der Klasse gesessen, geplaudert und die Leckereien vom kalten Buffet genossen.
Außerdem hat uns in diesem Jahr für einen Tag ein Schulhund besucht. Der Besuch vom Schulhund „Sisko“ war für alle ein großes Erlebnis!

Unser Klassenteam ist:
Frau Hanft als Lehrerin, Frau Metzig als Gruppenleiterin,
Frau Mittler als Ergänzungskraft, Frau Ulas als FSJ´lerin.

KÄNGURUKLASSE 1C

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- eine Schulralley um die Schule kennenzulernen
- Geburtstagsfeiern
- neue Mitschüler begrüßt und andere verabschiedet
- verschiedene Instrumente kennen und spielen gelernt
- Plätzchenbacken und Knusperhäuschen bauen
- gesungen und getanzt
- Adventsfeier
- Karnevalsfeier inkl. Riesenpolonaise
- Kunstprojekt „Monheim hebt ab“
- Fahrradtraining auf dem Schulhof
- Training für den Gänseliesellauf
- Projektwoche „Gewaltfrei Lernen“
- Schulfest mit eigenem Spielestand
- Ausflug zum Rhein
- Sportfest
- Besuch des Abenteuerspielplatzes
- Klassenfest

„Gemeinsam lernen und erleben“

Lernen im Kängururudel der Klasse 1c

Die Känguruklasse ist eine inklusive Halbtagsklasse. Hier lernen, spielen und singen gemeinsam 29 Kinder unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen Begabungen, Interessen und Bedürfnissen. Die Kinder lernen miteinander und voneinander. Jeder ist anders, doch gerade das macht das Klassenleben so bunt und das gemeinsame Lernen so spannend und interessant. Jeder ist willkommen und alle gehören dazu.
Die vielen schönen Erlebnisse in diesem Schuljahr haben die Klasse zu einem Kängururudel zusammenwachsen lassen und die „Lerche“ zu einem Ort werden lassen, an dem alle gerne zusammen kommen und lernen.
Die Kängurus freuen sich schon auf das nächste gemeinsame Schuljahr.

Unser Klassenteam ist:
Frau Simeit als Klassenlehrerin,
Frau Pardo Carrasco als Schulbegleiterin

KLASSE 2A EISBARENKLASSE

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Spiele zur Gruppenstärkung
- Jahreszeitliche Bastelarbeiten zur Verschönerung der Räumlichkeiten
- Spielplatzbesuche
- Geburtstage gemeinsam feiern
- Klassenfest mit den Eltern
- Kekse backen für das Adventsfest
- Adventsfest mit Eltern und Geschwisterkindern
- Gemeinsame Spiele im Kreis
- Abschiedsrituale
- Geschichten lesen
- Individuelle Einzel- und Kleingruppenförderung
- Projektwoche „Gewaltfrei Lernen“

„Der Abenteuerspielplatz war toll!“

Ausflug zum Abenteuerspielplatz

Im Rahmen des Aktionstags sind wir Eisbären donnerstags quer durch die Stadt zum Abenteuerspielplatz gegangen. Dort steht ein kleines Dorf aus Holzbuden, an denen wir auch mit bauen durften.
Im Werkzeuglager wurden wir mit Säge, Maßband, Hammer und Nägeln ausgestattet, um die Holzbretter zuzuschneiden und an die Hauswände zu nageln. Das ist anstrengend, macht aber auch viel Spaß. Einige von uns haben sogar noch Regale an die Wände montiert und Gardinen vor die Fenster gehängt. Manchmal war die Zeit dort viel zu kurz!
Der letzte Tag unserer Besuche dort war aber der schönste, denn erstens hatten wir sonniges Wetter und zweitens durfte jeder nach dem Bauen über einem Holzfeuer Stockbrot backen, dass mit Nutella bestrichen wurde, ...mmmmmh lecker!

Unser Klassenteam ist:
Frau Tolle als Lehrerin, Frau Fehrekampf als Gruppenleitung,
Frau Wiesemann als Ergänzungskraft

EULENKLASSE 2B

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Wasserspiele im Schulgarten
- Besuch des Spielplatzes
- Geburtstage gemeinsam feiern
- Gemeinsames Spiel im Kreis
- Segelboote selber bauen und im Planschbecken zu Wasser lassen
- Jahreszeittypische Bastelarbeiten
- Eis essen gehen
- Geschichten lesen
- Singen und musizieren
- Kinonachmittag: Oscar das kleine Gespenst
- Gespensterfest mit Eltern und Geschwistern
- Besuch des Kindertheaters: Ritter Rost feiert Weihnachten
- Adventszeitliche Bräuche und Rituale

„Wir geistern durch die Schule!“

Das Gespensterfest der Klasse 2b

Der Gedanke, ein Gespensterfest zu veranstalten endstand im Klassenteam. Alle Eltern und Geschwister wurden eingeladen. Wir haben eifrig mit den Kindern ein kleines Programm erprobt, gebastelt und unsere Räume gruselig dekoriert. Die Eltern sind in einer Vielzahl gekommen, um mit uns gemeinsam zu feiern.
Auch das gruselige Buffet konnte sich sehen lassen. Unsere Eltern sind sehr kreativ gewesen. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch die Eltern der Flüchtlingskinder unserer Klasse gekommen sind.
Sie hatten große Freude daran zu sehen, wie glücklich ihre Kinder wirkten. So fühlt sich für uns Inklusion an, mit Händen und Füßen zu reden, zu Musik zu tanzen, gemeinsam zu basteln und glückliche Kinder zu sehen. Für alle Beteiligten war es ein sehr schönes Fest.

Unser Klassenteam ist:
Frau Winkel als Lehrerin, Frau Köhler als Gruppenleiterin und Frau Schnabel als Ergänzungskraft.

PINGUINKLASSE 2C

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Theaterbesuch „Ritter Rost“ im Bürgerhaus Baumberg
- Plätzchen backen
- Nikolausfeier in der Klasse mit Theateraufführung und Bastelaktion sowie großem Buffet
- Karnevalsfeier
- Fahrradtraining auf dem Schulhof
- Kunstprojekt „Ich heb ab“

„Pinguine watscheln in die Bücherei“

Das zweite Schuljahr der Pinguinklasse 2c

Der Freitag ist ein besonderer Tag in der Pinguinklasse, denn dann findet für die Hälfte der Klasse im wöchentlichen Wechsel eine Büchereistunde bei Frau Hartmann statt.
Begeistert stöbern die Kinder in den Bücherregalen und leihen fleißig Bücher aus. Aber auch die Spiele werden eifrig genutzt und ebenso freuen sich die „Pinguine“ auf einen Plausch mit Frau Hartmann.

Anschließend tagt regelmäßig der Klassenrat der 2c.
Die Tagesordnungspunkte ergeben sich aus den Zetteln, die im Laufe der Woche in den Klassenrat-Briefkasten gelegt werden.
Nach dem Vorlesen des Gute–Taten- Buchs und einer Lob-Runde, werden Wünsche, Kritik, Streit und Anregungen gemeinsam erörtert und Lösungen gesucht. Auch die Ideen aus dem Kinderparlament werden aufgenommen und beratschlagt.

Aber auch sonst ist eigentlich immer etwas los bei den „Pinguinen“.

Unser Klassenteam ist:
Frau Jänner als Klassenlehrerin und Frau Scheunert als Fachlehrerin.

KLASSE 3A

FUCHS

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Besuch der Naturbühne Blauer See in Ratingen
- Tanzprojekt
- Jahreszeitliche Bastelarbeiten
- Monheimer Martinszug
- Besuch des Abenteuerspielplatzes
- Kekse backen zur Weihnachtszeit
- Holzarbeiten/ Engel basteln aus Holzscheiten
- Besuch der Monheimer Schlittschuhbahn
- Dekorative Fensterbilder
- Karnevalsfeier im Rahmen des Schulkarneval
- Klassenfest zur Begrüßung des neuen Klassenlehrers
- Klassenfahrt in den Nationalpark Eifel
- Schultheater
- Sportfest
- Schwimmtag im Mona Mare

„Abenteuer und Heimwehtropfen!“

Wir stellen den Lebensraum der Tiere im Nationalpark Eifel nach

Die 3.ten Klassen der Schule am Lerchenweg waren in diesem Jahr zur Klassenfahrt im Jugendwaldheim in Urft im Nationalpark Eifel.
Gemeinsam mit den Förstern und Rangern des Nationalparks durften wir diesen erkunden. In kleinen Unterrichtseinheiten haben wir viel über die Tierwelt im Nationalpark erfahren, haben gelernt wo sie leben, was sie fressen, wo ihre Nester und ihr Bau ist und warum man sie so selten zu Gesicht bekommt. Deshalb hat unser Förster Herr Senkel uns gebeten, im Wald die Nester und Bauten der Tiere nachzubauen und unser schauspielerisches Talent unter Beweis zu stellen, in dem wir die Tiere spielen durften.
Maisa und Angelo haben die Rolle der Ranger übernommen, und den Besuchern des Nationalparks, die Herren Reusch, Trojahn und Senkel, die heimische Tierwelt gezeigt.

Unser Klassenteam ist:
Herr Reusch als Klassenlehrer, Herr Trojahn als Gruppenleitung,
Frau Setenay Özen und Frau Brahm als Ergänzungskräfte.

FROSCHKLASSE 3B

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Familienpicknick im Freizeitpark Langenfeld
- St. Martinsfeier in Monheim
- Lesenacht mit Übernachtung in der Schule und Weihnachtsfrühstück mit den Eltern inkl. Aufführung
- Schlittschuhlaufen
- Karnevalsfeier
- Theaterbesuch „ Das Grüffelokind“ im Bürgerhaus Monheim
- Klassenfahrt nach Urft/Eifel
- Osterkaffee mit Bilderpräsentation der Klassenfahrt
- Projektwoche „Gewaltfrei Lernen“
- Wandertag zum Hitdorfer See
- Sportfest
- Jahreszeitliches Basteln
- Geburtstagsfeiern

„Ein Tag in Urft“

Von Mert Erdogmus

Frau Huhn hat uns geweckt. Dann haben wir uns für den Tag vorbereitet.
Danach haben wir gefrühstückt und hatten ein bisschen Spielzeit.
Nach einer Weile sind wir dann mit Thomas in den Werkraum gegangen und haben etwas vorgestellt im Nationalpark. Und dann haben wir mit dem Seil Spiele gemacht.
Dann haben wir zu Mittag gegessen und hatten dann noch Spielzeit.
Danach haben wir den Nationalpark spielerisch kennen gelernt mit unserem Förster Hrn. Jassmeier.
Wir haben im Wald für Frau Huhn und Frau Reckstadt eine Aufführung gemacht. Das hat leider nicht so gut geklappt. Dann hatten wir Abendessen.
Und dann hat Frau Huhn uns vorgelesen. Danach mussten wir ins Bett.

Unser Klassenteam ist:
Frau Huhn als Klassenlehrerin,
Frau Reckstadt als Gruppenleitung und Frau Lünser als Ergänzungskraft.

TIGERKLASSE 3C

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Teilnahme am St. Martinszug mit unseren Regenbogenlaternen
- Schlittschuhlaufen
- Hundehaufen-Aktion
- Karnevalsfeier
- Theaterbesuch „Ein Bärenstarkes Fest“ im Bürgerhaus Baumberg
- „Einmal Weltraum und zurück“- Traumkugeln herstellen für das Stadtfest mit der Kunstschule Monheim
- Klassenfahrt nach Urft in den Nationalpark Eifel
- Osterfrühstück mit Eltern und Filmpräsentation der Klassenfahrt
- Selbstgebastelte Osternester auf dem Schulhof suchen
- Projektwoche Gewaltfrei Lernen
- Sportfest
- Geburtstagsfeiern

„Unsere Hundehaufenaktion“

Von Damla Ates

Wir haben Plakate gemacht auf denen stand : „Liebe Hundebesitzer, könnt Ihr bitte eure Hundshaufen aufsammeln!“
Weil manche aus unserer Klasse auf die Hundehaufen drauf traten.
Nach einer Weile waren da nur noch ganz wenige Hundehaufen zu sehen und niemand aus unserer Klasse kam mit stinkenden Schuhen in die Klasse.

Von Tanja Leirich

Am Lerchenweg hat die Klasse 3c eine Hundehaufenaktion organisiert.
Wir haben es gemacht, weil viele Kinder aus unserer Klasse auf dem Schulweg in Hundehaufen getreten sind.
Jedes Kind hat ein Plakat gemacht, auf die sie geschrieben haben, dass die Hundehaufen von den Besitzern unbedingt weggeräumt werden müssen.
Wir haben sie vor der Schule an den Zäunen aufgehangen.
Es hat dann auch geklappt! Die Kinder kamen ohne Hundehaufen am Schuh in die Schule. Dann konnten wir die Zettel wieder abhängen und das Problem war gelöst!!!

Unsere Klassenlehrerin ist Frau Schneider de Ramones

IGELKLASSE 4A

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

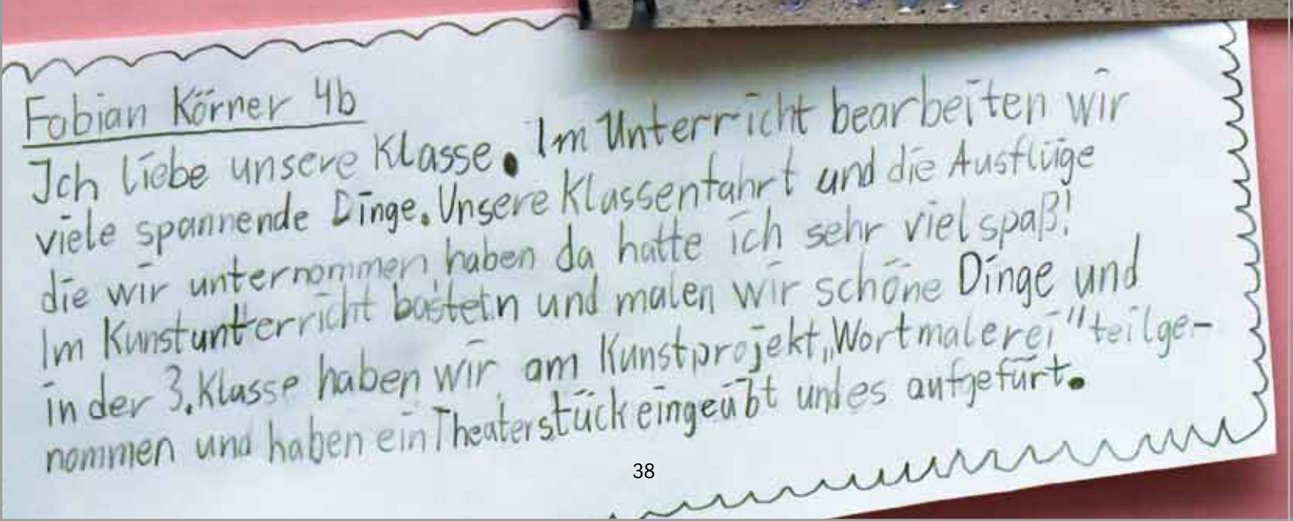
- Wasserschlacht mit Eisverkostung
- Besuch auf dem Spielplatz
- Gemeinsame Geburtstagsfeiern
- kreatives Gestalten im Rahmen des Kunstunterrichts: Laternen, Schneemänner, Tannenbäume, Sterne, Wandschmuck, Stickbilder
- Spiele im Abschlusskreis: Im Museum, Schlafzauber, Memory mit lebenden Paaren uva.

„Wir machen unseren Saft selber!“

Unser Tag in Haus Bürgel in Monheim

Vom Apfel zum Saft:
Das war spannend! Im Herbst besuchten wir Haus Bürgel in Monheim. Dort wurden die Äpfel von den Bäumen gepflückt, gewaschen, kleingeschnitten und durch die Presse gedreht.
Da brauchte man ganz viel Kraft, aber bald floss der Apfelsaft trinkfertig unten aus der Presse heraus.
Sehr lecker !!!

Unser Klassenteam ist:
Frau Walter als Lehrerin, Frau Schax als Gruppenleiterin und Frau Ortner als Ergänzungskraft.



HASENKLASSE 4B

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Geburtstage gemeinsam feiern
- Gemeinsame Abschlussrituale
- Jahreszeittypische Bastelarbeiten
- Spielplatzbesuche
- Schlittschuhlaufen auf der Monheimer Eislauffläche
- Advents- und Weihnachtsgeschichten lesen
- Kino Nachmittage
- Schulausflüge
- Klassenfest mit den Eltern
- Selbständiges Mittagessen in der Mensa
- Gemeinsames Singen

„Die Geschichte des Nachtschattens“

Das Theaterprojekt der Hasenklasse 4b

In unserem letzten Grundschuljahr haben wir am Theaterprojekt „Wortmalerei“ teilgenommen.
Unter Anleitung einer Theaterpädagogin haben wir uns ein eigenes Stück mit dem Titel „Die Geschichte des Nachtschattens“ überlegt und geschrieben.
Über mehrere Wochen hinweg haben wir ein Bühnenbild und Kostüme aus Leinwänden und Pappe gebastelt. Nach wochenlangem Einstudieren kam schließlich der „große“ Tag.
Wir haben das Theaterstück vor Publikum aufgeführt. Das war aufregend und hat uns sehr viel Spaß gemacht.
Am 07.03.17 haben wir dann im Rahmen eines Klassenfestes auch unserer Eltern das Theaterstück mit großen Erfolg und sehr viel Spaß vorgeführt.

Unser Klassenteam ist:
Frau Overlack als Klassenlehrerin,
Frau Sevinc Özen als Gruppenleitung,
Frau Schneider als Ergänzungskraft.

ELEFANTENKLASSE 4C

Das haben wir erlebt, erlernt und erfahren:

- Geburtstage gefeiert
- Den Klassenrat eingeführt
- Grusel-Laternen gebastelt
- Schlittschuhlaufen
- Adventsfeier
- Karnevalsparty mit Kostümwettbewerb
- Instrumente selbst gebaut
- Eine Zeitreise ins Mittelalter
- Ausflug nach Schloss Burg
- Projektwoche „Gewaltfrei Lernen“
- Wandertag zum Zilleplatz
- Radfahrtraining & Radfahrprüfung
- Sportfest
- Schwimmfest
- Übernachtung in der Klasse
- Abschiedsfeier auf dem Abenteuerspielplatz

„Die Elefantenklasse verabschiedet sich vom Lerchenweg“

Das 4. Schuljahr war von Beginn an vom Abschied geprägt.

So verließ uns bereits zu Beginn des Schuljahres Elo, unser Klassentier, der spontan eine Reise nach England unternahm. Glücklicherweise schrieb er uns täglich Briefe und half uns so, das Briefeschreiben zu lernen. Nach seinem Urlaub reiste Elo wieder zurück zur Schule.
Anders verlief es mit Frau Neuß, die Lehrerin im Anpassungslehrgang war und uns 18 Monate lang in Mathe unterrichtete und begleitete. Ende April musste sie uns leider verlassen.
Ein Abschied bedeutet ja auch immer etwas Aufregendes und Neues. So sind wir einerseits sehr traurig darüber, dass unsere tolle gemeinsame Zeit bald zu Ende sein wird. Andererseits sind wir auch sehr gespannt, was wir in der neuen Schule wohl so alles erleben werden.
Euch und uns wünschen wir für das neue Schuljahr alles Gute und vor allem ganz viel Glück.

Unsere Klassenteam ist:
Frau Schaefer als Klassenlehrerin, Frau Neuß als Fachlehrerin

Impressum

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Niederrhein e.V.,
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 3105-0
Telefax: 0201 3105-276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de

Ganztagsschule am Lerchenweg
Lerchenweg 2
40789 Monheim
Telefon 02173 951-4815
E-Mail: strojahn@gsl.monheim.de

Verantwortlich: Dr. Michael Maas (michael.maas@awo-niederrhein.de)

Beiträge: Dr. Michael Maas, Achim Nöhles, Sascha Trojahn, Wibke Meliß, Wiebke Schallner, Sabine Schweinsberg, Maren Schulte, Monika Metzig, Stefanie Hanft, Michaela Simeit, Claudia Fehrekampf, Evelin Tolle, Birgit Köhler, Annika Winkel, Claudia Jänner, David Reusch, Eva Reckstadt, Katharina Huhn, Ulrike Schneider de Ramones, Hildegard Schax, Nina Walter, Sevinc Özen, Anne Overlack, Anika Schaefer
und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Lerchenweg

Gestaltung: UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreationen

Druck:

Fotos: Klassenfotos & Team: Foto Franzen
alle weiteren Fotos: M. Maas, S. Trojahn, Grundschule am Lerchenweg

Seite 18 bis 40 UNGEBUNDEN, Agentur für freie Kreation, Düsseldorf

AWO.
Immer deine neue Chance.

sozial.politisch.gestaltend.

AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32
45141 Essen
Telefon: 0201 - 31 05 - 0
Telefax: 0201 - 31 05 - 276
E-Mail: info@awo-niederrhein.de
Internet: www.awo-nr.de

Grundschule am Lerchenweg
Offene Ganztagsgrundschule
Lerchenweg 2
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/951-4810
Telefax: 02173/951-4819
E-Mail: schulleitung@gsl.monheim.de

AWO Bezirksverband Niederrhein

Lerche
Schule am Lerchenweg